

Maurmer Post



Gedenkfeier «100 Jahre Wehrmännerdenkmal» auf der Forch

Feuer und Flamme für die Armee

Vor 100 Jahren wurde das Forchdenkmal eingeweiht. Am vergangenen Samstagabend versammelten sich rund 200 Gäste für eine Gedenkfeier. Ein Anlass zum Mahnen und Erinnern.

Die Wolken standen tief über dem Pfannenstiel. Zu Klängen des Schützenspiels der Unteroffiziersgesellschaft Zürich versammelten sich die Gäste. Grussworte wurden gesprochen, erst vom Präsidenten des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich & Schaffhausen, Oberstleutnant Thomas Amstutz, dann vom Künachter Gemeindepräsidenten, Markus Ernst. Darauf folgten zwei Ansprachen der Zürcher Regierung. Sowohl deren Präsident Ernst Stocker wie auch Regierungsrat Mario Fehr von der Sicherheitsdirektion nutzten den Anlass, um für die Armee zu weibeln. Den just von den Behörden unterzeichneten Kaufvertrag für 36 Kampfflugzeuge des Typs F-35 würdigte Fehr etwa als gutes Zeichen «pro Armee, ihre Angehörigen und die Bevölkerung unseres Landes».

Bewusstsein wachhalten

Erste Tropfen fielen vom Himmel, währenddem es natürlich auch würdigende Worte gab für den Hauptgegenstand des Abends, das Denkmal selbst. Der vom Architekten Otto Zollinger († 1970) realisierte Entwurf einer eisernen Flamme auf einem pyramidenartigen Sockel betitelte der Schöpfer selbst als «Das Opfer».

Dieses Denkmal, sagte Regierungsrat Mario Fehr, solle dazu beitragen, das Bewusstsein wachzuhalten für die Armee, ihre Bedeutung und Aufgabe, ihren Stellenwert für das Land – vielleicht noch mehr als vor ein paar Monaten. Fehr meinte damit den Beginn der Kriegshandlungen in der Ukraine vor sieben Monaten. Auf der Forch blieb es derweil ruhig. Sicherheitskräfte hatten dafür



Die Regierungsräte Ernst Stocker und Mario Fehr nutzten den Anlass, um für die Armee zu weibeln. Bild: Dörte Welti

gesorgt, dass keine eventuellen Anti-Militär-Demonstrationen den Weg hier herauffanden. Solches spielte sich nämlich zeitgleich in Bern ab: Vor dem Bundeshaus hielten enttäuschte Aktivisten eine Trauerzeremonie ab; nicht für gefallene Soldaten, sondern um ihr Bedauern auszudrücken, dass die Stopp-F-35-Initiative zurückgezogen worden war.

Herzensangelegenheit

Für kurzzeitige Aufregung sorgte auf der Forch derweil, dass inmitten der Rede von Mario Fehr ein älterer Zuschauer einen Schwächeanfall erlitt. Fehr stoppte seine Rede, bis der Mann sicher und hervorragend betreut von den anwesenden Sanitätern, Polizeibeamten und Militärangehörigen in eine Ambulanz getragen und zur Abklärung ins Spital gefahren worden war. Die Festgesellschaft erhielt dann noch während der Feier die erlösende Nachricht, dass der Mann wohlauf sei.



Ehrengarde in historischer Kleidung. Bild: DW

Chef-Armeeseelsorger Samuel J. Schmid hielt im Anschluss eine Predigt, in der er die «Opferflamme als Feuer für die Liebe zu unserem Land» wertete, die nach oben zeigt und als Symbol dafür stehe, dass es «im Namen Gottes des Allmächtigen vorwärtsgehe».

Auszug Richtung Bratwurst

Abwärts ging es dann erst nach der Ansprache durch Divisionär Rolf André Siegenthaler, designerter Chef Logistikbasis der Armee LBA, und dem gemeinsamen Singen des Schweizer Psalms. Runter ging es nämlich vom Forchdenkmal zu einem bereitgestellten Festzelt, der Auszug erfolgte unter den Klängen des Sechseläutenmarches. Während es draussen nieselte, liess praktisch die gesamte Festgemeinde den denkwürdigen Anlass «im Schärme» bei Bratwurst und Getränken gemütlich ausklingen.

Text: Dörte Welti

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Als ich letzten Samstagmorgen zum Herbstmarkt in Aesch lief, hörte ich beim Forchdenkmal Marschmusik spielen. Und hätte eigentlich gerne noch kurz bei der Jubiläumsfeier vorbeigeschaut, wenn ich den Tag nicht schon anderweitig voll verplant hätte. Ich frage mich: Was ist eigentlich übrig geblieben von Corona? Von der Einsicht wie gut es tut, mal nicht so viel los zu haben? Sie wissen schon, Entschleunigung und so... Der Veranstaltungskalender in der MP war in den letzten Wochen meist proppenvoll. Das ist nicht nur in Maur so, auch Zürich City mutierte (aktuell z. B. mit dem ZFF) längst wieder zur Festhütte. Stets muss man entscheiden: Wo will, wo muss ich dabei sein?

Für mein Hadern gibt es ja den oft eher spasseshalber verwendeten Begriff der FOMO, der «fear of missing out». Gemeint ist die Angst, falsche Entscheidungen zu treffen oder etwas Wesentliches zu verpassen. Ich glaube, «FOMO» ist aber ein nicht zu unterschätzender Stressor im modernen Alltag. Auf Sozialen Medien erleben wir ja ständig die Gleichzeitigkeit von tausend Ereignissen. Permanent bekomme ich mit Bildern und Videos vorgeführt, was ich alles nicht erlebt habe und wo ich überall nicht dabei war. Instagram & Co. zeigen mir laufend, was andere für tolle Dinge erreicht haben (Marathon gelaufen! Weiterbildung absolviert! Haus renoviert!) – während ich was gemacht habe? Einfach nur mein Wochenende genossen.

Herzlich, Annette Schär

LOORENPROJEKT

Verzögerung 5

Folgen von Rekurs beim Bezirksrat: Bruno Sauter im «Nachgefragt»

STANDORT

CH Gemeinden-Ranking 4

Maur auf Platz 35

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.




Besuchen Sie jeden Dienstag von 19-21 Uhr unseren **ZischtigsTreff**
an der Stampfenbachstrasse 6, 8001 Zürich (MBSZ, 3. Stock)

Wir beraten Eltern in Trennung und Scheidung

- Begleitung ohne Anwalt/Anwältin
- Kinder brauchen Mutter und Vater
- Prüfen und Ausarbeiten von Konventionen
- Berechnung von Unterhalt und Güterrecht
- Finden Sie Kontakt und Austausch mit ebenfalls Betroffenen

mannschafft ist für Sie da – jeden Tag – 24h
www.manschafft.ch • Hotline 079 450 63 63

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

**Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Kompetente Beratung
und bester Service!

euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr; Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Herbstmärt Wettsteinhaus Aesch
- Silberweidfest
- WOMA: Anlass im Mühlesaal
- Fest Stiftung Usthi

**Zusammengetragen von:
Annette Schär**

Herbstmärt Wettsteinhaus Aesch

Den Besuchern des Herbstmäts wehte schon von Weitem der wunderbare Geruch von frisch gepressten Äpfeln entgegen – die alte Mostpresse war wieder voll in Betrieb. 800 kg Äpfel wurden vor dem Wettsteinhaus verarbeitet. Gemütlich schlenderte man durch die ansprechenden Marktstände. Es gab Früchte und Gemüse, Blumen, Honig, Selbstgemachtes und auch das Brockenhaus Schatzkammer hatte seine Tore geöffnet. Für das leibliche Wohl gab es Kürbissuppe, Crêpes oder Raclette und ein gluschtiges Dessertbuffet. Natürlich gehörte ein Glas frisch gepresster Apfelsaft dazu – einfach wunderbar! Die Kinder durften sich schminken lassen, etwas basteln und neben dem Markt auf der Spickel-Wiese hatte der Mini-Circus Bambini sein Zelt aufgeschlagen. Schwer beladen mit feinen Sa-



Starke Männer an der Mostpresse (v.l.n.r.): Peter Widmer, Marc Giacomuzzi, Jörg Kiefer und Rafael Wohlgemuth. Bild: Stephanie Kamm

chen vom Markt und natürlich mit Apfelsaft im Gepäck, gingen viele Besucher später wieder beschwingt auf den Heimweg.



Usthi-Gründer Kurt Bürki, Geschäftsführerin Alesandra Grosse, Projektleiterin Mirjam Hirzel und Stiftungsratspräsident Felix Senn (v.l.n.r.). Bild: zVg

Nachhaltiges Bildungsprojekt

Letzten Samstag lud die Stiftung Usthi zu einem Fest in das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Rund 60 Gäste – unter ihnen auch Gemeindepräsident Yves Keller – verfolgten die Präsentation der Projekte und Ziele der Stiftung. Diese wurde 1976 von Kurt Bürki gegründet, einem gebürtigen Solothurner und damals Kapitän bei der Swissair. Usthi soll Kindern in Indien und Nepal den Zugang zu Bildung ermöglichen. Amtierender Präsident der Stiftung ist der Maurmer Ex-Gemeinderat Felix Senn. Neben ihm sind viele weitere Maurmer Gemeindemitglieder engagiert, auch die Gemeinde selbst unterstützt das Projekt jedes Jahr mit Mitteln aus dem Spendenfonds. Usthi ist in den letzten Monaten besonders aktiv geworden, um Kinder, deren Eltern an Covid gestorben sind, vor Menschenhandel zu schützen. Mehr Infos auf usthi.ch



Theaterimprovisation von «Tsurigo». Bild: zVg

Silberweidfest

Viel Spannendes zu erleben gab es letztes Wochenende auch am Silberweidfest. Gut besucht waren die abwechslungsreichen Erfinder-Stationen, u.a. mit Einblicken in die Bionik oder der Möglichkeit, sich in der alten Jagdtechnik Speerschleudern zu versuchen. Trotz durchgezogenem Wetter sorgten auch Marius von «Marius und die Jagdkapelle» und die Theatergruppe «Tsurigo» für willkommene Bühnen-Unterhaltung.

WOMA: Gute Laune im Mühlesaal

Die Maurmer Wohnbau-Genossenschaft (WOMA) feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Die WOMA ermunterte darum die Bewohner der unterschiedlichen Liegenschaften, Ideen für Anlässe einzubringen. Nach Ebmatingen und Binz waren vorletztes Wochenende die Bewohner der Überbauung in der Burgstrasse (Maur) dran, ihr Fest zu feiern. Rund 35 Maurmerinnen und Maurmer feierten darum mit Kuchen, Würsten und lüpfiger Musik im Mühlesaal.



Lüpfige Musik am WOMA-Fest. Bild: zVg



Auftritte der Musiklehrpersonen. Bild: zVg

Musik auf dem Schiff

Ein richtiges Klavier befand sich an Bord des Schiffes – das war ein Novum für die Schiffsahrtsgenossenschaft Greifensee. Zum Jubiläum der Musikschule musizierten 15 Musiklehrerinnen und Musiklehrer bei zwei abendlichen Rundfahrten auf dem See. In lockerer Atmosphäre genossen die Gäste die musikalischen Darbietungen und einen feinen Apéro riche. Nächster Termin der Musikschule Maur ist bereits am 26. November: «Die Rose von Jericho» mit Linard Bardill und einem Kinderchor der Musikschule Maur (17 Uhr im Lorensaal/Forch).

Bericht von den Wandertagen der Wandergruppe Maur

In der Bergwelt von Adelboden



Das Vogellisi von Adelboden.

Bild: zVg

«Ds Vogellisi chunt vo Adelbode här...» so fängt der Text des schweizweit bekannten Liedes an! Das Vogellisi haben wir nicht getroffen, dafür aber haben sich der Ort und die wunderbare Bergwelt für uns in sehr eindrücklicher Weise aufgetan.

Am 12. September haben sich 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Lotti Brunner und Hanspeter Suter, den Wanderleitern, auf den Weg ins Berner Oberland gemacht. Im Hotel Hari in Adelboden wurden wir freundlich empfangen. Das Wetter war hervorragend und daher sind wir gleich auf eine Einsteigetour gegangen, die uns schon einige neue Eindrücke in dieser wunderbaren Landschaft beschert hat.

Nach der Rückkehr haben wir die Zimmer bezogen, die Informationen für den nächsten Tag erhalten und trafen uns zu einem feinen Nachtessen. Am Dienstag war das Wetter wunderschön, so dass wir in zwei Gruppen aufgeteilt ziemlich zügig in die Wanderschuhe schlüpfen und mit Tee und Picknick ausgerüstet losmarschierten. Wir konnten uns vorgängig für eine etwas schwierigere Route mit Hanspeter oder für die zweite Gruppe mit Lotti anmelden.

Schön war auch, dass Personen, die altersbedingt nicht mehr auf längere Wanderungen mitgehen können, unsere Tage genossen, indem sie auf eigene Faust mit den Seilbahnen die Gipfel erstürmten.

Hanspeter Suter ging mit seiner Gruppe Richtung Engstligenalp, dann zum Chindbettipass und schlussendlich Richtung Tschingellochtighore. Es waren immer so lustige urchige Namen!

Ich war mit Lotti Brunner unterwegs. Wir durften zuerst mit der Seilbahn bis Bergläger fahren. Anschliessend begann der Aufstieg über Geils, bis wir schliesslich auf den Hahnenmoos-Pass gelangten. Von dort wanderten wir auf einem herrlichen Höhenweg bis nach Sillerenbühl auf 1974 m. Mit der Seilbahn ging es zurück nach Adelboden. Am nächsten Tag fielen beim Frühstück schon die ersten Regentropfen, die die Wanderleiter zu einem neuen Programm veranlassten. Wir fuhren nach Frutigen und besuchten das Tropenhaus und eine Fischzucht mit Störfischen, wo die einzige Kaviargewinnung in der Schweiz besteht. Das Wetter hellte auf und wir konnten individuell den Tag hoch auf einem Gipfel oder sonst geniessen. Leider auch am Donnerstag hat es hin und wieder geregnet, was uns aber nicht hinderte, nochmals schöne Bergwanderungen zu unternehmen.

Am Donnerstagabend haben wir mit grossem Applaus unsere wunderbaren Wanderleiter verdankt. Lotti, die zusammen mit Hanspeter die ganze Planung, Verantwortung und Leitung für gelungene Tage hatte, wurde gebührend gewürdigt. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine solche Leistung für uns alle, die die Wandergruppe schätzen, erbracht wird. Auch die Partner der beiden Leiter wurden verdankt, denn auch sie waren dabei und haben die Leitung unterstützt. Mit einem Rucksack voller schöner Erinnerungen haben wir am Freitag die Heimreise angetreten. Nächstes Jahr, wenn es möglich ist, kommen wir wieder mit!

Für die Wandergruppe: Ruth Guery-Strahm

Bibliotheken Maur

Öffnungszeiten Herbstferien (10. bis 23.10.2022)

Aesch-Forch: jeden Mittwoch von 17.00–19.00 Uhr
Ebmatingen: jeden Dienstag von 17.30–19.30 Uhr
Maur: jeden Donnerstag von 17.30–19.30 Uhr

Unser digitales Medienangebot steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Gemeinde-Ranking

Maur auf Platz 35!

Nachdem in den letzten Jahren der Name unserer Gemeinde aus unerfindlichen Gründen aus dem Ranking der besten Schweizer Gemeinden herausgefallen ist, gibt es dieses Jahr wieder Erfreuliches zu berichten: Maur erreichte den schönen 35. Platz aller Schweizer Gemeinden. Untersucht wurden deren 944 (die anderen Gemeinden waren zu klein und schlecht zu vergleichen).

Verantwortlich für die Untersuchung zeichnet einmal mehr das Beratungsunternehmen «lazi». Die Publikation dieser Untersuchung wurde in der Handelszeitung vom 22. September publiziert. lazi hat dabei folgende Kriterien untersucht: Arbeitsmarkt, Wohnen und Immobilien, Bevölkerungsstruktur, Steuerbelastung, Mobilität & Verkehr, Versorgung, Sicherheit und Ökologie. Im Einzelnen und der vorgehenden Reihenfolge nach landete Maur da auf den Rängen 24, 71, 64, 50, 481, 334, 406 und 510, was dann eben zum 35. Gesamtrang kumulierte. Arbeitsmarkt und Steuerbelastung sind gut – sonst kann es nur noch besser werden. Unter den Top Ten aller Schweizer Gemeinden befinden sich deren sechs aus dem Kanton Zug und schweizweit die bestplatzierteste Zürcher Gemeinde mit Rang 7 ist Meilen.

Text: Christoph Lehmann

S1 Ganztagestour am Di., 4.10.

Thurgauer Seerücken



Schloss Arenenberg.

Bild: zVg

Wir unternehmen eine vierstündige kulturhistorische Rundwanderung entlang der Napoleon-Route vom Bodensee-Ufer auf den Seerücken und wieder zurück nach Ermatingen am Bodensee. Unterwegs besichtigen wir (von aussen) die Schlösser Arenenberg, Salenstein, Hubberg und Wolfsberg. Vom Napoleonturm aus geniessen wir die prächtige Aussicht über die Bodensee-Landschaft. Weitere Details und Anmeldung auf unserer Homepage www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch beim Wanderleiter ☎ 044 383 21 25.

Für die Wandergruppe Maur: Werner Müller

Verzögerungen Loorenprojekt: «Nachgefragt» bei Rekursführer Bruno Sauter

«Ich bin nicht gegen das Loorenprojekt»

Der Rekursführer und Maurmer Ex-Gemeindepräsident Bruno Sauter nimmt Stellung zum Rekurs beim Loorenprojekt und allfälligen Mehrkosten.

Bruno Sauter, waren die zwei Stimmrechtsreurse wirklich nötig? Der Gemeinderat hat ja bereits einiges in Gang gesetzt, um bei unvorhergesehenen Mehrkosten von Bauprojekten seine Prozesse zu verbessern.

Man kann sich immer fragen, ob ein Rekurs nötig ist... Ich finde es aber wichtig, dass die Gemeinde Maur einen Prozess fixiert, bei dem die Mitsprache der Bevölkerung nicht ausgehebelt werden kann. So, wie die Sache aktuell aufgesetzt ist, kann der Gemeinderat jegliche Art von Mehrkosten bei bereits laufenden Arbeiten mit «Gebundenheit» begründen. Es muss nur eine Meldung zum Beschluss am Freitag in der «Maurmer Post» publizieren, in der dann steht: «Hopp-la! Es kostet fünf Millionen mehr.» Ein Stimmbürger, der damit nicht einverstanden ist, müsste innert fünf Tagen Rekurs einlegen beim Bezirksrat. Mit einem Wochenende dazwischen wird das zeitlich recht sportlich...

Die kurze Rekursfrist von fünf Tagen hat aber nicht der Gemeinderat festgesetzt. Das ist doch so vorgegeben.

Das stimmt schon. Aber es bleibt dennoch so: Es wird einem dadurch fast verunmöglicht, sich zu wehren. Wie soll man sich in so kurzer Frist in eine Materie einlesen, Argumente finden und den Rekurs juristisch korrekt formulieren? Das ist extrem schwierig. Die Kritik von uns Rekursführern betrifft ja genauso das Verfahren des Bezirksamts, der den Gemeinderat offensichtlich angewiesen hat, so zu verfahren.

Sie haben auch ausgesagt, es gehe Ihnen beim Rekurs «ums Prinzip»...

Ja, auf jeden Fall. Um das Prinzip, dass die Demokratie korrekt funktioniert. Ein Beispiel bei der Looren: Da wurden beispielsweise Behindertentoiletten als gebundene Ausgaben erklärt. Das ist doch lächerlich. Natürlich sind diese Ausgaben

gebunden, aber ich frage mich: Seit wann weiss man, dass diese notwendig sein werden? Generell frage ich mich: Ist es richtig, wenn so hohe Kosten in der Entscheidungskompetenz des Bauausschusses liegen? Es kann doch nicht sein, dass Mehrkosten in dieser Höhe nicht schon lange ersichtlich waren, der Gemeinderat davon Kenntnis hatte und dies die Öffentlichkeit dann mit einem kleinen Beitrag in der MP erfährt. Und logischerweise so niemand dazu etwas sagt, und aufgrund der kurzen Fristen auch niemand etwas unternimmt.

Es klingt danach, als hätten Sie wenig Vertrauen in die Arbeit des Gremiums. Wo machen Sie denn das Problem aus? Glauben Sie denn, dass Gemeinderäte absichtlich handeln, sich vielleicht bereichern wollen oder so?

Nein, nie. Daran liegt es nicht. Vielleicht an fehlenden Prozessen bzw. Kompetenz. Vielleicht auch an fehlender Zeit oder ungenügender Sorgfalt – dies ist nicht an mir zu urteilen. Als beim Bauprojekt Looren beispielsweise ein sogenannter Experte aussagte, die fünf Prozent Reserve seien ausreichend, dann muss man das ja nicht einfach glauben. Ein Gemeinderat könnte das auch kritisch hinterfragen. Ich hoffe, dass beim jetzigen neuen Gemeinderat ein anderes Führungsverständnis da ist.

Ihr Ziel ist doch auch, dass die Gemeinde unnötige Mehrkosten vermeidet. In einer kürzlichen Mitteilung des Gemeinderats in der MP beklagte dieser recht unmissverständlich, dass die Rekurse und der geforderte Baustopp zu Verzögerungen im Projekt und neuerlichen Mehrkosten geführt hätten. So musste etwa der Baukran abgebaut werden...

... ach! Der Gemeinderat hat die durch die Verzögerung entstehenden Mehrkosten im Antwortschreiben an den Bezirksrat insbesondere durch den Kranabbau auf 500 000 Franken beziffert. Das kann doch nicht sein, einen Kran ab- und wieder aufzubauen, kostet

niemals so viel! Jeder vernünftige Mensch merkt: Das sind falsche Zahlen, reine Gespenstergeschichten. Das ist einfach nur verwegen.

Sie klingen angriffslustig. Sind Sie mit dem Gemeinderat zerstritten?

Nein, Gott bewahre. Ich bin übrigens auch nicht gegen das Loorenprojekt. Ich hätte dort oben noch viel mehr für die Bevölkerung gebaut.



Bruno Sauter. Bild: Annette Schär

Die ganze Thematik ums Bauen entstand ja, als die MP beim Schulhaus Aesch die Frage aufwarf, was der Gemeinderat als «gebundene Ausgabe» klassifiziert und wie er diese Mehrkosten genehmigen lässt. Der Gemeinderat gab damals an, das vom Bezirksrat kritisierte Vorgehen habe einer «langjährigen Praxis» entsprochen, die man nun aber zu ändern gewillt sei. Wenn die Praxis lange bestand: Verfuhr Sie denn auch nach diesem Schema, damals, als Sie noch Gemeindepräsident waren?

Nein. Ich wüsste nicht wann. Sicher nicht als ständige Praxis. Es geht um Geld. In so hohen Dimensionen habe ich sicher nie «kreative Begründungen» gelten lassen.

Sie besitzen Insights in die Gemeindepolitik als ehemaliger Gemeindepräsident, Sie sind aktuell Rekursführer und seit den Wahlen nun auch Mitglied der Maurmer RPK. Entstehen Ihnen dadurch keine Rollenkonflikte mit so vielen Hüten auf einem Kopf?

Nein. Die RPK habe ich informiert über unseren Rekurs. Falls es mal zu einer entsprechenden Situation kommt, würde ich selbstverständlich in Ausstand treten.

Sind Sie denn der Meinung, die RPK hätte in der Vergangenheit ihre Rolle aktiver wahrnehmen sollen?

Es gibt einen Grund, warum ich in die RPK wollte...

Haben Sie nun vor, als neues RPK-Mitglied eine Oppositionsrolle einzunehmen?

Nein, als Mitglied der RPK bin ich einfach das finanzpolitische Gewissen zugunsten der Bevölkerung. Das ist meine Rolle. Die Steuerzahler müssen arbeiten für ihr Geld. Und wir, alle Behörden, müssen korrekt mit diesen Mitteln umgehen.

Der aktuelle Gemeindepräsident Yves Keller ist in der FDP Maur. Auch Kantonsrat Alex Gantner ist Mitglied der FDP Maur – er sitzt auch im Bezirksrat, der für den Rekurs zuständig ist. Und Sie waren selbst viele Jahre bei der FDP, Sie sind aber kürzlich ausgetreten. Geht es bei Ihrem Rekurs vielleicht auch um alte Abrechnungen?

Nein. Mein Herz schlägt für das Liberale und den Freisinn. Der Grund, dass ich ausgetreten bin, hat auch null mit der Ortspartei zu tun. Viel mehr mit kantonalen und nationalen Exponenten.

Der Bezirksrat will sein Urteil frühestens Mitte Oktober fällen...

Ja, ich erwarte vom Bezirksrat, dass er im Prozess eine Leitplanke setzt, damit der Souverän nicht ausgehebelt werden kann. Hier geht es um Grundsätze, wie man in einem demokratischen System umgeht. Wir reden von Millionenbeträgen. Als Stimmbürger hat man mit dem so aufgegleisten Verfahren jedoch keine Chance mehr. Das geht unseres Erachtens nicht.

Interview: Annette Schär



Sportlich ein tolles Wochenende!

Spielbetrieb

Und wieder einmal mussten dutzende Fussballschuhe von Trainerinnen, Trainern und Eltern auf der Looren geschnürt werden. Flink am Ball, aber beim Anziehen der Fussballschuhe brauchten die kleinsten Akteure Unterstützung. Geisterspiele einmal anders! Selbst dicker Nebel konnte die Fünf- und Sechsjährigen nicht vom Spielen abhalten. Die über 100 Kinder hatten einen sinnvollen Sonntagsspass auf der Looren.

A-Junioren



Die Maurmer waren zu Gast beim FC Greifensee und zeigten eine grossartige sportliche Leistung. Mit 3:5 bleiben die Jungs unter der Leitung von Paulo Moura ungeschlagen. Herausstechend die 4 Tore von Tiago Filipe Sousa! Klar, Fussball ist ein Teamsport und für den Sieg braucht es eine Top-Leistung von allen Spielern auf dem Platz. Maur führt zusammen mit dem FC Stäfa die Tabelle an.

Unsere erste Mannschaft

Der Auftritt in Gossau war hart umkämpft und Gossau verstärkte das Team mit fünf Spielern aus der zweiten Liga. Der Unterschied von zwei Liga-Klassen war kaum spürbar. Einige tolle Aktionen der Maurmer wurden von Unparteiischen aufgrund möglicher Offsides laufend unterbrochen. Viel Glück für das Heimteam, doch kurz vor der Pause fiel das verdiente Führungstor.



Ein wichtiger Treffer kurz vor dem Pausentee. Umgehend nach dem Wiederanpfiff nutzten die Maurmer eine Unkonzentriertheit von Gossau und bauten die Führung aus. Jetzt war auch Gossau erwacht und drückte auf den Anschlusstreffer, welcher kurz vor Schluss auch noch erfolgte. Mit dem 1:2-Sieg der Maurmer führen sie die Tabelle allein an!

Gratulation zur grossartigen Auswärts-Vorstellung, wir freuen uns auf die kommenden Spiele!

Hopp FC Maur!



Teampartner



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Zweifel & Partner
GARAGE NEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Vielen Dank unseren Sponsoren

Wassberg HOTEL
699 Meter über Meer

CODARA
SPORT

SWISSLUX

LESERBRIEFE

**Neue TV-Box von GGA Maur:
Kein Teletext (MP vom 16.9.)**

In der vorletzten Ausgabe der «Maurmer Post» haben die Herren der GGA nicht darauf hingewiesen, dass mit der neuen Box kein Teletext zugeschaltet werden kann. Die verschiedenen Infos (Sport, Wetter Börse etc.) sowie die Untertitelung mit 777 und 150 ist nicht mehr möglich. Falls dies nicht prompt geändert wird, muss ich GGA Maur kündigen.

Klaus Naegeli, Ebmatingen

Vom Energiewandel zur Energiekrise (MP vom 16.9.)

Der Wandel von fossilen Rohstoffen zu nachhaltigen Energien findet verstärkt statt, auch aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die spürbare Abhängigkeit von Energielieferungen. Die Maurmer Bevölkerung versucht durch Umrüstung, unabhängig von fossiler Energie zu werden und Energie zu sparen. Die Umsetzung des Energiewandels wird dabei erschwert durch fehlende Materialien und zu wenige Handwerker:innen. Ich begrüsse diesen Artikel sehr – genauso wie die Umrüstung auf erneuerbare Energien.

Hinzu kommt die Klimakrise: Hitzerekorde in den letzten Jahren bescheren uns schwere Probleme und dürfen meiner Meinung nach in der energiepolitischen Diskussion nicht vergessen werden. In diesem Jahr reicht hier schon allein

der Blick in Richtung der Alpen: Rekordschmelze wie z.B. am Aletschgletscher. Weltweit Hitze und Dürre mit katastrophalen Folgen für die Menschen und Umwelt. Die Umsetzung der erforderlichen Klimaziele durch die Regierungen müssen weiterhin verfolgt werden.

Die Angst der Menschen ist in vielen Bereichen gross, auch sind vor allem diejenigen Menschen von den hohen Energiepreisen und der Inflation stark betroffen, die sowieso schon Schwierigkeiten haben, mit ihren Einkommen monatlich auszukommen. Bezüglich Energie- und Klimakrise sind Konzepte, Förderprogramme und Subventionen – auch an private Haushalte – des Bundes, der Kantone und auch der Gemeinden unabdingbar. Da reichen die Energiespartipps der Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Kuschnel und zu zweit duschen, wohl auf Dauer nicht aus!

Karin Macdonald, Maur

**Am Volk vorbei politisiert
(MP vom 23.9.)**

Seit fast 30 Jahren wohne ich mit meiner Familie auf der Forch und interessiere mich – wenn auch parteilos – für die politischen Entwicklungen in unserer Gemeinde.

Meine Frau und ich haben an den beiden Marathon-Gemeindeversammlungen zur BZO teilgenommen. Mit grossem Erstaunen musste ich feststellen, dass viele FDP-Parteipolitiker sich stark für eine massiv höhere Ausnützung in

der W1-Zone eingesetzt haben. Ja, sogar mit dem ungeheuerlichen Drohgespinnst, dass der Gemeinde Entschädigungsforderungen bis zu 50 Millionen drohen, wenn die Ausnützung in der W1 stark eingeschränkt würde. Sogar der FDP-Parteipräsident forderte die Erhöhung auf 35% bzw. 40% explizit im Namen der Partei. Und es waren wiederum mehrheitlich Stimmen aus FDP-Kreisen, welche – ganz im Unterschied zur SVP – in der Schlussabstimmung die ganze Vorlage ablehnten und mit nur gerade 19 Stimmen noch eine Urnen-Volksabstimmung erzwingen wollten.

Auch der freisinnige (Noch-)Kantonsrat aus Maur verlangte unzählige Male das Wort und strapazierte mit seinen Ausführungen und Anträgen die Geduld vieler Anwesenden.

Dazu stellen sich mir doch ein paar Fragen: Ist das eigene Wohl der FDP-Hauseigentümer vielleicht doch wichtiger als das Gemeinwohl der Mehrheit in der Gemeinde Maur? Und sind es nicht gerade oft diese Personen, welche Reklame einreichen und gerichtlich vorgehen, falls deren Nachbar bauen möchte?

Könnte es sein, dass die FDP zunehmend an der Mehrheit der Bevölkerung vorbeipolitisiert? Und warum hat der MP-Berichterstatte der Dienstag-Versammlung – angeblich selbst FDP-Mitglied – die klar durchschaubare Taktik der FDP mit keinem Wort erwähnt? Sieht so eine Partei aus, welche für sich proklamiert, die letzten Wahlen in unserer Gemeinde klar gewonnen zu haben?

Ben Jakob, Forch

**Teletext funktioniert auch
mit unserem Internet:
teletext.ch**

oder mit der Teletext-App auf Android und Apple

GGA:maur

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

**Für alle,
die im Alter daheim
leben wollen.**

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden. Führender Anbieter, von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 952 16 40
www.homeinstead.ch



**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Morgen ist es so weit:

Wir laden Sie herzlich zur Maurmer Viehschau ein!

Programm:

🕒 09.30–12.00 Uhr

Rangierung der rund 350 Kühe und Jungvieh durch Experten

🕒 ab 13.00 Uhr

Publikumswettbewerb mit attraktiven Preisen und Wahl der Miss Maur

ganzer Tag

Köstliche Verpflegung aus der reichhaltigen Festwirtschaft sowie Streichelzoo für die jüngeren Festbesucher



Bild: Dörte Welti

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie am Morgen die interessante Arbeit der Experten. Lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft lädt nebst den üblichen

Wurstwaren auch ein köstliches Menu ein. Die Wahl der Miss Maur sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Landwirtschaftskommission Maur
Viehzuchtverein Maur und Umgebung**

Samstag, 1. Oktober 2022, an der Viehschau im Zelt

Gemeinde- und Schulpräsident laden zum Samstagsgespräch ein

Der Gemeindepräsident Yves Keller und der Schulpräsident Rob Labruyère nutzen die Gunst der Viehschau und laden die Bevölkerung ein, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am 📅 Samstag, 1. Oktober 2022, von 🕒 10.00 bis 11.30 Uhr, stehen die beiden Präsidenten im Zelt der Viehschau zur Verfügung, um Ihre Anliegen entgegenzunehmen, Fragen zu beantworten oder bei einem Kaffee oder kühlen Getränk über ein Thema zu diskutieren.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie vorbei und bringen Sie sich ein.

**Gemeindepräsident Yves Keller
Schulpräsident Rob Labruyère**

Information Anlaufstelle 60+

Das ist Hilflosenentschädigung



Bild: pixabay

Wer beim Ankleiden, Aufstehen, Absitzen, Essen oder der Körperpflege die Hilfe von anderen Menschen benötigt, kann eine Hilflosenentschädigung beantragen. Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten oder Ergänzungsleistungen der AHV erhalten Hilflosenentschädigungen, vorausgesetzt

- sie sind in leichtem, mittlerem oder schwerem Grade hilflos,
- die Hilflosigkeit hat ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert und
- es besteht kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung.

Die Höhe der Leistung hängt vom Grad der Hilflosigkeit und davon ab, ob die versicherte Person in einem Heim oder zu Hause wohnt. Die Hilflosenentschädigung ist nicht vom Vermögen abhängig. Weitere detaillierte Informationen finden Sie auf dem Merkblatt der AHV/IV «Hilflosenentschädigung auf einen Blick». Dieses Merkblatt ist auf unserer Website aufgeschaltet: 🌐 www.maur.ch/60+. Gerne können Sie das Merkblatt auch unter ✉ alter@maur.ch bestellen.

Altersbeauftragte

Amtlich

Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.

Die aktuelle europapolitische Lage führt zu einer Verknappung von Ressourcen, wovon der Energiesektor stark betroffen ist. Nicht nur in unseren Nachbarländern, auch in der Schweiz ist die Versorgungslage für Strom und Gas deshalb angespannt. Damit wir gut durch den Winter kommen, ist es wichtig, dass wir bereits heute wertvolle Energie sparen. Dazu unterstützt der Bund uns mit Empfehlungen, wie sich der Verbrauch verringern lässt. Zusätzlich erarbeitet der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich Informationsmaterial für die Gemeinden, zu dem auch Maur beitrug.

Auch wir als Gemeinde setzen uns intensiv mit einer möglichen Energie-Mangellage auseinander. Gegenwärtig analysieren wir, wo wir mit welchem zeitlichen Vorlauf und welcher Wirkung einen Beitrag an die Sparziele leisten können. Der Gemeinderat wird Sie informieren, ab wann gegebenenfalls konkrete Massnahmen auf unserem Gemeindegebiet aktiv umgesetzt werden.

Nehmen Sie auch selbst Einfluss auf Ihren Energieverbrauch. Es ist die Summe von kleinen Massnahmen, die einen grossen Unterschied macht. Die wichtigsten, schnell und einfach umzusetzenden Empfehlungen, wie und wo sich am meisten Energie sparen lässt sowie zur aktuellen Energielage der Schweiz, finden Sie auf der Website 🌐 nichtverschenden.ch.

Die aktuelle Zeit stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Wir danken Ihnen deshalb für Ihre Mithilfe und sind überzeugt, dass wir gemeinsam einer möglichen Energie-Mangellage wirkungsvoll vorbeugen können.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Anlass Kantonspolizei Zürich

Bitte einmischen! Warum Zivilcourage für unsere Gesellschaft so wichtig ist



Zivilcourage. Bild: Schweizerische Kriminalprävention www.skppsc.ch

Auf dem richtigen Weg

Warum ist Zivilcourage in unserer Gesellschaft so wichtig? Jede und jeder kann lernen, im Alltag Zivilcourage (Bürgermut) zu zeigen. Dazu braucht es weder aussergewöhnlichen Mut, noch überdurchschnittliche Muskelkraft. Viel wichtiger ist es, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Bei diesem Anlass wird Ihnen aufgezeigt, was man im Ernstfall tun bzw. unterlassen sollte.

Rolf Decker, Projektleiter Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich, sowie Franco Mastroianni, Kreischef von Volketswil, werden durch den Anlass führen und Ihre Fragen zu diesem Thema beantworten.

Wann **Donnerstag, 3. November 2022, 14.15 Uhr**
(Türöffnung ab 13.45 Uhr)

Wo Loorensaal, beim Schulhaus Looren, Forch

Die Parkplätze beim Loorensaal stehen kostenlos zur Verfügung.

Busverbindung 701 ab Binz 14.03 Uhr / ab Ebmatingen 14.07 Uhr / ab Maur Dorf 13.49 Uhr

Ruftaxi auf Vorbestellung ab Scheuren Station

Bitte melden Sie sich unter alter@maur.ch oder der 043 366 13 11 für diesen Anlass an.

Die Kantonspolizei Zürich und die Anlaufstelle 60+ freuen sich auf einen spannenden Anlass mit Ihnen.



Anlaufstelle 60+

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimm- berechtigten am 25. September 2022

Eidgenössische Vorlagen		Ja	Nein	Stimme- teiligung %
1	Volksinitiative vom 17. September 2019 «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»	1'650	2'464	60,17
2	Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	2'768	1'335	60,08
3	Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21)	2'635	1'476	60,11
4	Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer; Verrechnungssteuergesetz, VStG (Stärkung des Fremdkapitalmarkts)	2'399	1'576	59,61

Kantonale Vorlagen		Ja	Nein	Stimme- teiligung %
1	Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 31. Januar 2022, Gegenvorschlag zur «Kreislauf-Initiative»)	3'390	409	56,73
2	Kantonale Volksinitiative «Keine Steuer-geschenke für Grossaktionärinnen und Grossaktionäre»	1'418	2'371	56,47

Wahlbüro Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2022-174

Felix Unholz, Zürichstrasse 101, 8123 Ebmatingen

Anlegen eines Naturteiches auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8601, Langmatt in 8123 Ebmatingen (Landwirtschaftszone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Einbürgerungsentscheide

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 22. August 2022 in das Maurmer Bürgerrecht aufgenommen:

Roduner, Martin Andreas (m), geboren 1981, von Sennwald SG
Roduner, Matteo Joel (m), geboren 2013, von Sennwald SG
Roduner, Alena Mia (w), geboren 2015, von Sennwald SG
Roduner, Luan Emanuel (m), geboren 2017, von Sennwald SG

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 5. September 2022 in das Maurmer Bürgerrecht aufgenommen:

Seglias Hodel geb. Seglias, Nicole Pia (w), geboren 1966, von Basel BS und Domat/Ems GR
Hodel, Lukas (m), geboren 1964, von Basel BS

Diese Einbürgerungen werden im Sinne von § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung veröffentlicht.

Gemeinderat Maur

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 14.10., 23./30.12.2022 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion

✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen,

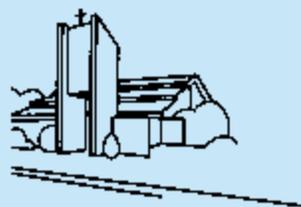
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig,
Pastoralassistent: Ante Jelavić, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Oktober 2022

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 2. Oktober 2022

10.30 Uhr, Familiengottesdienst

mit Bibelübergaben an die 5. Klasse

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Justinuswerk

Montag, 3. Oktober 2022

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 4. Oktober 2022

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

🌐 www.katheggmaur.ch

ANSICHTSSACHE



Warum haben Bananen bei der Supermarkt-Waage (wie hier im Volg Scheuren) eigentlich immer die Nummer 1? Dieser elementaren Frage haben sich nicht nur Zeitungsartikel und Radiosendungen gewidmet, es gibt sogar ein Buch darüber. Die wahrscheinlichste Antwort? Bananen sind ganzjährig verfügbar, die meistverkaufte Frucht und es gibt meist nur eine einzige Sorte (nicht wie beispielsweise bei den Äpfeln).

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Winnetous Haarlocke und Sauls Mantelzipfel



Winnetou und Old Shatterhand. Bild: ©Rialto Film GmbH, WINNETOU I (1963)

Auf einmal wird Karl May wegen Rassismus, kultureller Aneignung an den multimedialen Pranger gestellt. Im Zusammenhang dieser aktuellen Vorwürfe werden auch frühere aufgewärmt, als da sind Homoerotik (Freundschaft zwischen Old Shatterhand und Winnetou), Frauenfeindlichkeit und Bigotterie (katholischerseits erwog man deshalb, seine Bücher auf den

Index zu setzen). Auch dass Hitler ein bewundernder Karl-May-Leser war, wurde letztlich dem Autor übelgenommen.

Und an diesem Punkt möchte ich meinen Einwurf beginnen. Es ist auch bekannt, dass Karl May biblische Geschichten erzählt bekam und selber las. Müsste man da nicht korrekterweise die Vorwürfe also auch an die Bibel zurückge-

ben, in der jeder, der will, Rassismus, kulturelle Aneignung, Homoerotik (und deren Verteufelung), Frauenfeindlichkeit und Bigotterie finden kann?

Warum ich eine Lanze für Karl May breche, hat einen andern Grund. Und soweit ich sehe, wurde das bislang kaum gesehen oder jedenfalls nicht von den Kritikern, denen man jetzt in der Woke-Debatte Gehör schenkt.

Karl May fand in der Bibel nicht nur (s)einen «Glauben», er fand vor allem auch, wie man davon erzählt. Und wer sich mit der Bibel in diesem Sinne beschäftigt, dass er sie als Literatur, als dramatische Erzählweise mit vorbildlicher Erzähltechnik versteht, dem muss auffallen, wie gekonnt May dies adaptiert und weiterführt.

Und wer mit dem schnellen Urteil, Karl Mays Geschreibe sei Schundliteratur, daherkommt, der muss sich die Frage gefallen lassen, ob in seinen Augen also auch die Bibel diesem Urteil unterliegt?

Dazu zwei Beispiele. Die (vielleicht tatsächlich homoerotisch gefärbte) Freundschaft zwischen David (dem Emporkömmling) und Jonathan (dem Königssohn und rechtmässigen Thronerben), die spiegelt sich in der Blutsbruderschaft von Old Shatterhand und Winnetou. Dass Old Shatterhand, als er Winnetou nachts vom Pfahl befreit, ihm eine Haarlocke abschneidet, mit der er später genau das beweisen kann, dass er der befreundete Befreier war, erinnert an den Mantelzipfel, den David abschneidet, als Saul in der Höhle Engedi seine Notdurft verrichtet. Saul war mit seinen Soldaten in die Wüste und zu dieser Höhle aufgebrochen, um David zu fangen und zu töten. Aber David war vor ihm in einer Nische dieser Höhle und überraschte ihn. Er hätte Saul seinerseits töten können. Der Mantelzipfel war der Beweis, dass er Saul gut gesinnt war (Geschichte nachzulesen in 1. Sam. 24,1–23).

Hansjakob Schibler

Kolibri-Samstag



Am Kolibri-Samstag hören Kindergarten- und Unterstufenkinder biblische Geschichten. In spielerischen und kreativen Tätig-

keiten erleben sie Gemeinschaft und werden vertraut mit religiösen Ausdrucksformen.

Nächster Termin:

Samstag, 29. Oktober,
10.00–13.00 Uhr,
Abholzeit bis 14.00 Uhr,
KGH Gerstacher, Ebmatingen.
Leitung:
Petra Imbach und Sindy Schreiter

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 2. Oktober

10.00 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Instituto Linea Cuchilla, Rio dela Plata

VORANZEIGE

Samstag, 29. Oktober

10–13 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Kolibri Samstag

Leitung: Petra Imbach/Cindy Schreiter

TERMINKALENDER

jeden Donnerstag

19.30 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen, Raum der Stille
Wir beten für den Frieden

AMTSWOCHE

2. bis 8. Oktober

Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 980 13 78

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 1. Oktober

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Cevi Zündhölzli Maur

🌐 www.jsmaur.ch

Sonntag, 2. Oktober

17 Uhr KG Kreuzbühl

Jugendgottesdienst

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 5. Oktober

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura



VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

BIS MITTWOCH, 5.10.

Pumptrack

🕒 Jeden Tag 8–20 Uhr
Zu Schulzeiten nur für die Schule. Roter Platz beim Schulhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Elternrat Aesch, Schule Aesch.

FREITAG, 30.9.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30–10.30 Uhr
Für Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren und ihre Eltern. Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

OKTOBER

SAMSTAG, 1.10.

Stoppi's Bistro

🕒 9–13 Uhr
Offen für die Öffentlichkeit, wenn der FC Maur ein Heimspiel hat. Sportanlage Looren, FC Maur.

Maurmer Viehschau



Bild: Dörte Welti

🕒 Ab 9.30 Uhr
Rangierung von rund 400 Kühen und Jungvieh, Festwirtschaft. Schützenhaus Maur, Landwirtschaftskommission Maur und Viehzuchtverein Maur & Umgebung.

Burg Maur



Bild: zVg

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

SONNTAG, 2.10.

Stoppi's Bistro

🕒 11.30–17 Uhr
Offen für die Öffentlich-

keit, wenn der FC Maur ein Heimspiel hat. Sportanlage Looren, FC Maur.

MONTAG, 3.10.

Familien-Café im Jugi Muur

🕒 10–11.30 Uhr
Für Kinder bis 6 Jahren und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

DIENSTAG, 4.10.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch.
Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

Archiv Ortsgeschichte offen

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Bike & Pump

🕒 Ab 18 Uhr
Offenes Training. Pumptrack Schulhaus Aesch, Biketrails Pfannenstiel.

MITTWOCH, 5.10.

Karton

🕒 6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sagenhaft mystisches Island

🕒 14.15–17 Uhr
Unterwegs auf Islands schönsten Trekkingrouten, Bildvortrag mit Musik. Loorensaal, Seniorenkommission.

DONNERSTAG, 6.10.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der Scheune

Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

Familien Café im Jugi Muur

🕒 10–11.30 Uhr
Für Kinder bis 6 Jahren und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 8.10.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

DIENSTAG, 11.10.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch.
Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

Archiv Ortsgeschichte offen



Bild: zVg

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Memory Mittagstisch

🕒 Ab 11.30 Uhr
Treffen für Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten und Angehörige. Anmeldung bis Freitag, 7.10. unter ☎ 043 366 13 11 oder per Mail an ✉ alter@maur.ch. Bistro Schützenwies, Anlaufstelle 60+.

SAMSTAG, 15.10.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Nalu Walder (18) wohnt in Dübendorf und arbeitet im 3. Lehrjahr beim Maurmer Malerunternehmen Franz Maurer.

Gerade haben Sie Ihr 3. Lehrjahr als Maler gestartet. Was macht Ihnen besonders Freude an diesem Beruf?

Am liebsten streiche ich und trage Farbe auf, das gefällt mir am besten – denn da sehe ich ein Ergebnis und die Veränderung, die ich erreicht habe. Wenn der Kunde mich dann auch noch für meine Arbeit lobt, freut mich dies gleich doppelt! Am Abend überlege ich mir jeweils, was ich am Tag alles geschafft habe. Das macht mich zufrieden und stellt mich auf.

Was ist für Sie im Beruf eine besondere Herausforderung?

Das Zeitmanagement. Nächsten Sommer habe ich meine Lehrabschlussprüfung LAP, dort muss ich in einer vorgegebenen Zeit mit einer Arbeit fertigwerden. Aber in meinem Lehrbetrieb werde ich dies noch in simulierten Prüfungssituationen genügend üben.

Wie klappt es mit der Berufsschule?

Sehr gut! Ich habe die Note 5,5 im Durchschnitt und freue mich mega darüber! In der Oberstufe war ich in der Sek B und eher ein Durchschnittsschüler, also nicht besonders gut. Aber jetzt lerne ich etwas, das ich brauchen kann! Und jetzt

macht alles auch Sinn, was ich lesen muss. Ich weiss, dass ich gut auf die LAP vorbereitet bin und werde sicher nochmals alles vertiefen.

Was machen Sie denn gerne in Ihrer Freizeit?

Zuerst erledige ich meine Hausaufgaben, so kann ich die Freizeit besser genießen. Mit meinen Kollegen spiele ich Fussball oder Basketball. Und gemeinsame Film-Abende mag ich sehr, sei es mit meinen Freunden oder mit meiner Mutter. Ich bin ein richtiger Film-Fan. Zur Entspannung gehe ich gerne auf einen Spaziergang in die Natur und höre Musik.

Haben Sie eine grosse Leidenschaft?

Ja, ich liebe alles, was mit Wasser zu tun hat. Ich mache Cliff Diving. In der Dübendorfer Badi haben wir einen 10 Meter Sprungturm, dort liebe ich es den Back Flip zu machen. Auf diesem Sprungturm stehe ich schon seit meinem 6. Lebensjahr. Cliff Diving machte ich schon an einigen Orten, so auch im Verzasca Tal oder in Schweden. Und ich springe auch regelmässig von der Kornhausbrücke beim Oberen Letten. Aber die Sicherheit ist mir immer sehr wichtig, deshalb schnorchle ich zuerst, kontrolliere, ob nichts im Weg ist und prüfe, ob die Wassertiefe ausreichend ist.

Was gefällt Ihnen an Maur speziell gut?

Hier kennt man sich, das gefällt mir. Ich arbeite überall in der Gemeinde, ob in einer einfachen Mietwohnung oder in einer Luxusvilla, alle Menschen sind bodenständig und nett, das gefällt mir sehr.

Interview:
Stephanie Kamm